

Kontakte und Informationen

Zentrum für Palliativmedizin

Hotline

Tel. 0395 775-4380

Sekretariat

Tel. 0395 775-4306

Fax

0395 775-4383

E-Mail

pallnetz-nb@web.de

Spenden sind möglich:

Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum
Klinik für Innere Medizin 2
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
BLZ 150 502 00, Konto-Nr. 3010108051
Verwendungszweck:
„Spende Palliativzentrum“

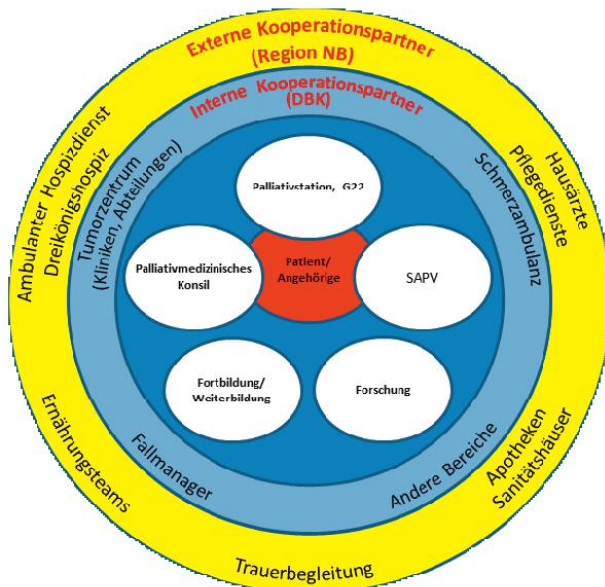
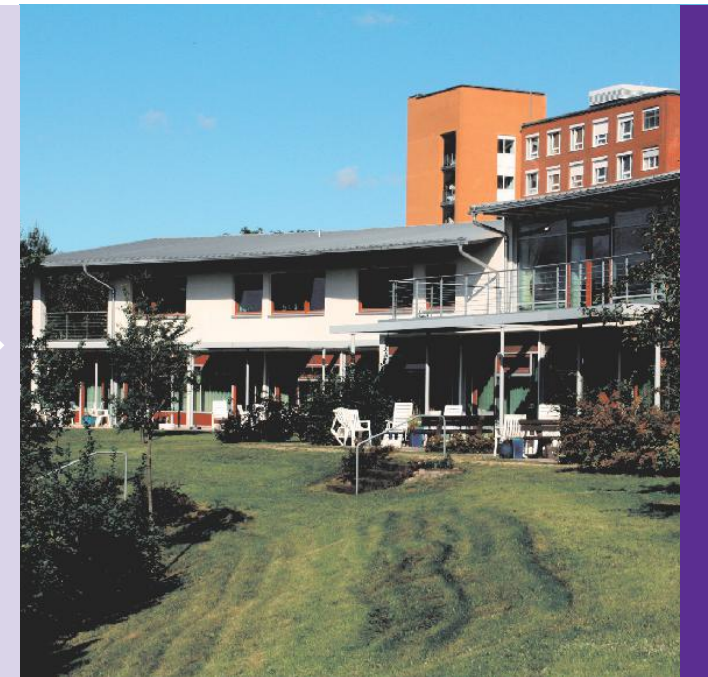
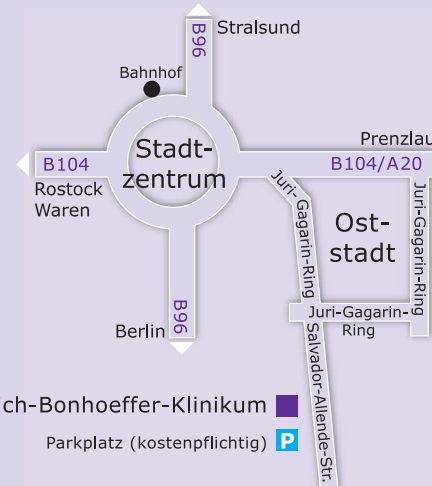


„Alles was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch.“
Matthäus 7.12

Zentrum für Palliativmedizin Klinik für Innere Medizin 2

Zentrum für Palliativmedizin

Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum
Klinik für Innere Medizin 2
Salvador-Allende-Straße 30
17036 Neubrandenburg



Vorsorge
Diagnostik
Therapie





Unser
Zentrum für Palliativmedizin

unter dem Dach des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums betreut in Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern unheilbar schwerstkranke Patienten

- stationär – auf der Palliativstation
- ambulant – durch die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)
- in anderen Abteilungen des Klinikums – über den Konsiliarischen Dienst

Dabei verbinden wir in einem
**ganzheitlichen
Behandlungskonzept**

Schmerztherapie und Symptomkontrolle mit Palliativpflege und psychosozialer Betreuung.



Jeder schwer erkrankte Mensch hat die Möglichkeit, frühzeitig palliativmedizinische Behandlungsformen in Anspruch zu nehmen. Er kann sie nach eigenem Ermessen begleitend, z. B. zur hausärztlichen oder onkologischen Behandlung, nutzen. Die Palliativmedizin – pallium = „Schutzmantel“ – kann für Patienten und ihre Angehörigen zu einem zentralen Begleiter im Leben mit einer Erkrankung werden.



Wichtigste Werte

unserer Versorgung sind Fachlichkeit, Individualität und Ganzheitlichkeit.



In der
Praxis

wird dies umgesetzt durch:

- die Einbettung des Zentrums in das Tumorzentrum des Dietrich-Bonhoeffer-Klinikums;
- ein multiprofessionelles Team aus Ärzten, Pflegenden, Psychologen, Therapeuten, Sozialdienst und Seelsorge mit entsprechenden Fachqualifikationen und Weiterbildungen, welche Offenheit für neue Entwicklungen gewährleisten;
- einen großen Erfahrungsreichtum in der individuellen Behandlung verschiedener Symptome und in der Umsetzung patientenzentrierter Kommunikation;
- die Überzeugung, dass eine sichere Versorgung nur in einem Netz möglich ist – und die Organisation verschiedener Kooperationen im Lebensraum unserer Patienten (Klinik – Hausärzte – ambulante Pflegedienste – Hospizdienste);
- eine Prozessgestaltung, bei der die Bedürfnisse unserer Patienten und ihrer Familien im Mittelpunkt stehen;
- und die zunehmende Berücksichtigung alternativer Heil- und Linderungsverfahren, deren Einsatz ausdrücklich in Zusammenarbeit mit jedem einzelnen Patienten gewählt wird.

*„Ich schlief und träumte, dass Leben Freude ist.
Ich erwachte und fühlte, dass Leben Dienen ist.
Ich handelte und verstand, dass Dienen Freude ist.“*
Tagore